



Dr. med. Klaus-Peter Liesenkötter

04.11.2019 08:15 CET

Galileo-Beitrag mit Kinderendokrinologen Dr. Liesenkötter

Auch wenn die Deutschen immer größer werden: Mit 2,05 Metern Größe und Schuhgröße 57 überragt der 16-jährige Berliner Lars Motza die meisten Menschen immer noch bei weitem. Seine Größe birgt nicht nur im Alltag Herausforderungen, sondern auch gesundheitlich: Bei extrem großen Menschen leidet zum Beispiel das Skelett. Auch alle Organe wachsen durch die Ausschüttung zu vieler Wachstumshormone überdurchschnittlich.

Lars ist alle zwei Wochen bei unserem Kollegen Dr. med. Klaus-Peter Liesenkötter, Kinder- und Jugendendokrinologe im endokrinologikum Berlin,

in Behandlung. Der Jugendliche hat sich nach einer Wachstumsprognose von 2,17 Metern dazu entschieden, sein Wachstum stoppen zu lassen. "Ich wollte auf keinen Fall 2,17 Meter werden, weil mir bekannt war, was da für Rückenprobleme und Knieprobleme auf mich zukommen", sagt er. Im endokrinologikum bekommt er nun deshalb alle zwei Wochen hochdosiertes Testosteron gespritzt.

"Das Testosteron führt dazu, dass die Zellen sich schneller teilen und früher verschlossen sind und damit nicht mehr wachsen können", erklärt Klaus-Peter Liesenkötter im Video.

Dass künftig alle Menschen so groß wie Lars werden könnten, hält Liesenkötter für ausgeschlossen. "Nein, wir werden nicht unendlich weiter wachsen", sagt er. "Wir Experten sind uns einig, dass wir in Mitteleuropa das Ende der Fahnenstange erreicht haben und nicht mehr größer werden in der Bevölkerung."

Den vollständigen Galileo-Beitrag finden Sie [HIER](#).

Weitere Informationen zu Dr. Liesenkötter finden Sie [HIER](#).

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 100 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 580.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 600.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit rund 4.500 Mitarbeitern - darunter mehr als 600 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in diesem Umfeld.

Kontaktpersonen



Juliane Ahlers

Pressekontakt

Leiterin Kommunikation

Unternehmenskommunikation

juliane.ahlers@amedes-group.com

+49 172 166 08 43